

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 27. Dezember. Stadttheater: Abends 7 1/2 Uhr „Mignon“.
Walhalltheater: abends 8 Uhr, Vorstellung.
Kopffohtheater: abends 8 Uhr, gr. Vorstellung.
Paffage-Theater: 2 Vorstellungen.
Tonbildbühne: Vorstellung.
Biohonthheater: Vorstellung.
Kaisersanzona: Kaiseritage in der Schweiz 1912.
Stadttheater-Melaurant: Ab. 7 Uhr Konzert.
Saalshloßbrenerei: Von nachm. 1/4 bis 11 Uhr Miktilonsort (38er).
28. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging“.
Heide-Park: Nachm. 1/4 Uhr Extra-Konzert.
29. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging“.
Mozartaal (Weidenplan 20): nachm. 4 1/2 Uhr „Weihnachtliche Stimmungsbilder“.
30. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Hänsel u. Gretel“.
31. Dezember. Stadttheater: Am. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging“.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 27. Dezember.

Nach dem Feste.

Nur ein schmählicher Rest Weihnachten hat sich in den „dritten Feiertag“ hinübergerettet, der seinem Namen ins Gesicht schlägt, weil er das Feiertliche in der Tat vermeint.

Was war es ja auch rechtlich. Wenn sich auch der erste Feiertag anließ. Das war ein Glück. Denn wenn sich unsere Damen nicht in den neuen Koben, Pelzgarbituren, Pretiosen, Hüten und Gott weiß was alles noch, hätten „zeigen“ können, wäre das Fest für sie doch ohne den bestimmtem Reiz gewesen, der für sie das „Fest“ ist.

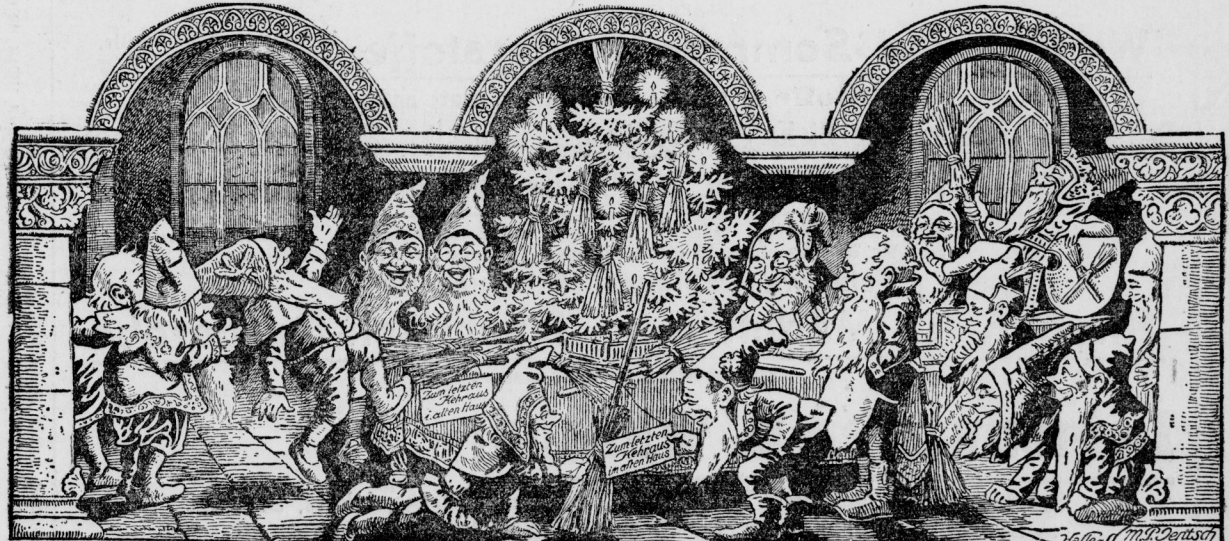
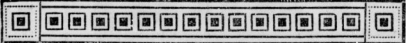
Haars die ominöse Ziffer rechts oben in die Ede, der oder die Empfängerin liest, und die aufrichtigsten Beteuerungen vermögen nicht die schönsten Empfindungen auszulösen.

Auch diesmal wieder war „Festers Weihnachten“ ein hartes Stück Arbeit. Am Heiligen Abend schwirrten Myriaden von Karten, Briefen, Einladungen und noch vieles mehr auf das Amt und harten der Beförderung.

Es ist eine alte Wahrheit — und in unserer wahrlich nicht altruffischen Zeit wohl begründet — daß der Mensch lieber Nehmer als Geber ist.

Und Minna, Lene, Kiese, Frida, wie klassisch sie auch sonst noch benamnt seien, haben einen Hauptspaß gehabt vom Weihnachtsfest. Der Schatz ist da. Am Sonnabend vor dem Feste ist er angekommen. Groß und stark und schneidig.

Unser Stadttheater war bis auf den letzten Platz besetzt. Der oft gitierte Apfel konnte auch diesmal nicht zur Erde fallen. Sehars „Eoa“ als Erloauführung in Halle sang sich in die Herzen des Publikums und errang einen schlagenden Erfolg.



Eine merkwürdige Bescherung

Männlein ist wohl zu erkennen, welsch' große Freude ihnen die neuen Besen bereiten. Diese anspruchlosen Leute hatten nur den einen Wunsch, den die Firma Geschw. Loewendahl ihnen bekannten „Rehraus-Zwergen“ — (wer hätte sie nicht schon erkannt!) gern erfüllte.

zeigt obiges Bild. — sie sand gestern abend in großen Sitzungssaale des Rathauses statt und an den fröhlichen Gesichtern der kleinen



Wetterbericht sagte, daß das Wetter demnach, wie es ja zur Weihnachtszeit zu sein pflegt. Besonders an Tagen wie dem 2. Feiertag.

Schier unerträglich strahlte es vom Himmel auf die Erde hernieder. Es war ein Fest bei 10 Grad C. Seit 1848 ist es nie so mild gewesen wie in den Festtagen. Viele Städte hat diese Hitze verschlungen. Nur im höher gelegenen Südbayern wird vereinzelt Kälte gemeldet. Und die Jungens und Mädels, die ein paar vernickelte Schlittschuhe auf dem Weihnachtsstich liegen hatten, machen enttäuschte Gesichter allmorgens, wenn das Thermometer in röhmbildige Höhen klettert. Hoffen wir auf das neue Jahr, das so still ruht und doch viel bringen kann und vielleicht auch wird. Qui sciat?

Eine Lebensfrage. Auch darüber hat das Fest entschieden. Habt ihr's bemerkt in den Straßen? Zylinder und Kleureifen in bester Eintracht nebeneinander. Werlobt. Der kleine Ringschmied Knorr hat's getan, der überall spukt, auch manchmal da, wo man ihn nicht braucht. Er hat die Pfeilschützen in das süße Gift — cfr. verdorbene Magen! — des Weihnachtszaubers getaucht und sicher seinen Pfeilhoden abgedrückt. Ja, und dann kam die Erkenntnis und das Glück.

Man mag es glauben oder nicht, man mag noch so laut von der Veräußerung des Menschen reden, die eine Folge des Individualismus ist, zu Weihnachten findet er die Splitter seines Ich doch wieder, die er im harten Daseinskampf verloren haben mag. Freilich ist die Käterstimmung am 3. Feiertag nicht dazu angetan, Liebliches im menschlichen Herzen auszulösen. Dazu reicht viel zu sehr nach Badrian und Hofmannstropfen.

Zum Sprechversteher ist vom 1. Januar 1913 zugelassen: Halle (Saale) nebst Annenderf-Radewell (Saalkreis) mit den niederländischen Orten Groningen, Assert und Winjum (Groningen).

Letzte Depeschen.

Herzogin Karoline Mathilde in Berlin.

Berlin, 27. Dez. (Privat-Telegr.) Heute früh traf die Mutter der Prinzessin August Wilhelm, Herzogin Karoline Mathilde aus Glücksburg in Berlin ein und begab sich sofort nach dem Palais der Prinzessin August Wilhelm. Die Kaiserin weihte die Nacht im Palais der Prinzessin. Das Befinden der Prinzessin und des kleinen Prinzen ist gut.

Nach keins Entscheidung über Adrianopel.

In Frankfurt a. M. 27. Dez. (Privat-Telegr.) Nach einem Konstantinopeler Telegramm der „Frankf. Zig.“ wird die Hofe, wenn die Botschafterkonferenz sich dafür ausspricht, daß Adrianopel an Bulgarien abzutreten sei, einen besonderen hohen Rat zusammenberufen. Dieser wird sich aus leitenden Militärs zusammensetzen und die Entscheidung über die Fortsetzung des Krieges haben. — Dazu wird ferner aus Konstantinopel gemeldet: Der Großvezir hat in den letzten Tagen mit dem Generalkommando Twa noff und anderen führenden Politikern hochwichtige Konferenzen gehabt.

Die Cholera in der Türkei.

W. Konstantinopel, 27. Dezember. (Telegr.) Am Mittwoch wurden hier 34 Cholerafälle gemeldet, von denen 5 tödlich verlaufen sind. Im ganzen sind bis jetzt 2228 Erkrankungen und 1107 Todesfälle vorgekommen.

Die Ursache der Typhuserkrankungen.

W. Hanau, 27. Dez. (Privat-Telegr.) Wie nunmehr feststeht, sind die Typhuserkrankungen in dem ersten Bataillon des Eisenbahnregiments in Hanau nicht auf schlechtes Trin-

wasser, sondern auf infizierte Nahrungsmittel zurückzuführen. Die Untersuchung hat ergeben, daß unter den Beronen, die am 22. November für die Mannschaften Kartoffelsalat bereiteten, sich eine Befand, die vor Jahresfrist an Typhus erkrankt war und, ohne sich irgendwie krank zu fühlen, jetzt noch Typhusbazillen ausscheidet.

Die Dynamitexplosion auf der Gewerkschaft Adolf Glück.

gr. Hannover, 27. Dez. (Privat-Telegr.) Zu der Dynamitexplosion, die sich am Heiligen Abend in einem Kattische der Gewerkschaft Adolf Glück in Schwarmstedt bei Hannover ereignet hat, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Einige Bergleute waren eingefahren, um Dynamitpatronen zu Sprengungen im Flöz zu legen. Einer von ihnen soll entgegen der bestehenden Vorschrift mit offenem Gewissenlicht den Schacht betreten haben. Unglücklicherweise hatte sich in dieser Grube Gas entwickelt, das sich entzündete. Die erschreckten Bergleute liehen das Dynamit fallen, das mit großer Wucht explodierte. Ein Steiger und vier Mann wurden getötet. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

Nicht „Oceanic“, sondern „Oceania“.

London, 27. Dezember. (Privat-Telegr.) Die auswärts verbreitete Meldung, daß der Dampfer der White Star Line „Oceanic“ mit dem Dampfer „Merion“ bei Philadelphiä zusammengeklommen sei, schließt sich nicht. Es handelt sich hier um den norwegischen Dampfer „Oceanica“.

Eine große Cat der Suffragettes.

London, 27. Dezember. (Privat-Telegr.) In der Nähe von Petters Bar auf der Linie der Great Northern Railway haben Suffragettes das Hebewerk von zwei Signalen durch Stride außer Betrieb gesetzt. In einem daran befestigten Briefe heißt es, daß weitere Attentate folgen werden und erst aufgehört würden, wenn die Frauen das Stimmrecht erhielten. Glücklicherweise

Mein seit Jahren allseitig bekannter

Inventur-fusverkauf

beginnt Sonnabend, den 28. Dezember.

Es sind ausgelegt:

Winter- und Sommer-Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Waschstoffe.

Seiden-Stoffe in schwarz und farbig, glatt und gemustert.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe. Halbfertige Roben. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Konfektion für Winter und Sommer.

Jackets, Palotots, Mäntel, Modellkleider, Jackenkostüme, Kleiderröcke, Blusen in Wolle u. Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke.

Palzwaren: Palotots, Muffe und Boas.

Knaben- u. Mädchen- u. Backfisch-Garderobe

für Winter und Sommer.

Leinenwaren u. Wäsche:

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inletts, Damaste.

:: Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc. ::

==== **Tuche und Buckskins** für Herren- und Knaben-Anzüge. ====

Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portièren.

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- und wollene Decken, Felle, Kissen etc.

Kleine Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Gürtel etc.

==== kommen erst vom Montag, den 6. Januar, zum Verkauf. ====

Bei dieser nur einmal im Jahre stattfindenden und auf die reellste Art und Weise geführten Veranstaltung hoffe ich auch diesmal, dass die mich Beehrenden beim Kauf von **guten Waren zu auffallend billigen Preisen** recht befriedigt werden.

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse
100.

Da in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäss sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

Proben werden nicht abgeschritten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. — Änderungen werden berechnet. Preise netto gegen Barzahlung.

wurde der Anschlag noch rechtzeitig entdeckt und großes Anglied verübt.

Sturmunglück.

27. Dez. (Privat-Telegr.) Durch den Sturm wurde auf dem Hofhofen ein Sechster umgeworfen. Ein Arbeiter wurde getötet, sechs andere schwer verletzt.

In Seeenot.

London, 27. Dez. Der englische Dampfer „Marzag“ geht auf der Höhe von Schottland in der Bucht von Biscaya in schwerer Seeenot. Das Schiff ist stark beschädigt. Mehrere Dampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Große Stürme in England.

London, 27. Dez. (Privat-Telegr.) Ueber den britischen Inseln wüthet seit 24 Stunden ein furchtbarer Sturm, der ganze Länder zerstört. Dächer abhebt und Bäume niederreißt. Die den Verkehr zwischen Frankreich und England vermittelnden Dampfer kommen nur mit 2-3 und mehrstündigen Verspätungen an ihren Bestimmungsorten an. Sämtliche Telegraphenlinien mit den britischen Inseln sind unterbrochen. Im Hafen von Plymouth liegen mehrere Schiffe, die nicht auslaufen können. Sämtliche Straßen in dieser Stadt sind überflutet. Die elektrischen Straßenbahnen können nicht mehr fahren. Ein Elektrizitätswerk steht vollständig unter Wasser. Beglückt das deutsche Rabeldampfer „Großherzog von Oldenburg“, den man schon sehr weit im Meer glaubte, wird mitgeteilt, daß dieser sich in Sicherheit gebracht hat, indem er in den Hafen zurückkehrte.

Aus dem Zuge gestürzt.

Berlin, 27. Dez. (Privat-Telegr.) Ein schweres Unglück ereignete sich gestern auf der Strecke Berlin-Hamburg. Auf der Station Berlin Hütznitz aus einem Waggon des Zuges eine gut gekleidete Dame, die in Begleitung von drei Kindern saß. Die Verunglückte wurde in schwerverletztem Zustande aufgefunden und ins Krankenhaus nach Wittenberge übergeführt, wo ihre Hoffnungen daniederliegt. Sie konnte noch angeben, daß sie Russin sei.

Ueberfall.

München, 27. Dezember. (Privat-Telegr.) Auf der Straße zwischen Stiglitz und Monte Carlo wurde ein Chauffeur plötzlich von beiden Seiten seines Automobils überfallen und durch Revolvergeschosse schwer verletzt. Nach Aussage des Ueberfallenen handelt es sich um zwei Deutsche, die den Chauffeur ermorden wollten, um sich dann seines Automobils zu bemächtigen.

Vermißte Drahtnachrichten.

W. Gera, 27. Dez. (Telegr.) Das vier Jahre alte Kind des Hotelbesizers Büffe, das mit Spielzeugen hantierte, die Spieltü-

fungener hatten, verbrannte am ersten Dezember so schwer, daß es kurz darauf starb.

W. Berlin, 27. Dezember. (Telegr.) Der Kohlenhändler Sternke wurde in der letzten Nacht in Wittenau, wo er sich nach Wittenberg nach Hause begeben wollte, von dem Tischler Meise zu Boden gemorren, gewürgt und seiner Bärtsch mit 2 Mart beraubt. Der Täter wurde verhaftet.

W. Buenos Aires, 27. Dezember. (Telegr.) Das Landwirtschaftsministerium läßt die Ernte an Weizen auf 5 400 000 To, an Hafer auf 1 682 000 To, und an Mais auf 1 130 000 Tonnen. Die Ernte ist reichlicher als jemals. Die Qualität des Weizens ist ausgezeichnet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bel der in Liquidation befindlichen Bankfirma Ernst Raymond in Liegnitz ist eine Schuldenmasse von 495 916 Mk. und eine Aktivmasse von 99 183 Mk. festgestellt worden.

Die Schrittgüter D. Stempel, Akt.-Ges. in Frankfurt a. M. schätzt, eine friedliche Lösung der Balkanwirren vorausgesetzt, die Dividende für das laufende Geschäftsjahr nicht unter 12 Proz.

Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank. Die Dividende ist wieder mit 8 1/2 Proz. zu erwarten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Braunkohlenbahnen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 24. Dezbr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nassprosssteinen und Braunkohlenschiefer 5584 (nicht gestellte 3) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer u. Zschopkau-Finstertal-Bahn 3786 Wagen (nicht gestellt 1).

Berliner Börse.

27. Dezember.

Die recht feste Tendenz, die heute wieder an der Wiener Börse herrschte, hat sich hier befestigt auf die Kurse eingewirkt. Der Verkehr war jedoch sehr still, weil sich die Spekulation im Hinblick auf die teuren Geldverhältnisse — tägliches Geld wurde mit 6 Proz. und 6 1/2 Proz. Ultimo-Geld mit 8 1/2 Proz. und vereinzelt auch darüber bezahlt — Zurückhaltung auferlegte. Ausserdem verlautet, dass die Ansprüche, die an die Reichsbank gestellt worden sind, recht beträchtlich seien. Da ferner auch die Nachrichten über die Friedensverhandlungen in London durchweg nicht sehr zuverlässig lauten, so war ein weiterer Grund für die Reserve der Spekulation gegeben. Unter leichten Schwankungen blieb aber doch die Tendenz auch später fest, da anscheinend im Hinblick auf den Ultimo Deckungen zur Ausführung kamen.

Produktenbörsen.

An der Getreidebörse war das Geschäft sehr still, die Kurse infolge von Deckungen teilweise fester. Auch Rüböl war am 27. Dezember eine Kleinigkeit befestigt.

Table with market data for Weizen, Hafer, Roggen, and Mais, including prices for various grades and quantities.

Waren und Produkte.

Table with market data for Zucker, Kaffee, and other commodities, including prices for different types and origins.

Originalbericht von Gebr. Gause.

Berlin, den 24. Dezember 1912.

Butter: Die Nachfrage nach feinsten Butter war gestern und heute noch recht lebhaft, und konnten die frischen Zufuhren, sowie noch vorhandene Lager schlank geräumt werden. Auch in geringeren Qualitäten sowie russischer Butter war noch ganz gutes Geschäft. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 134-136 Mk. do. Ha Qualität 128-132 Mk. S e l m a z als Folge der rückläufigen Preisbewegung der letzten Wochen zeigt es sich, dass der Konsumbedürfnis, welcher noch immer trotz der vorerickten Jahreszeit recht gut ist, sehr ungenügend versorgt ist. Es fanden deshalb lebhaftere Deckungskäufe statt, welche bei den geringen Vorräten eine Preissteigerung zur Folge hatten. Die heutigen Notierungen sind: Glocie Western Cream 61-62 Mk., amerik. Russische Butter 64 Mk., Berliner Stadtmilch-Krone 62.50-70 Mk., Berliner Bratenmilch Kornblume 63-70 Mk., S p e c k: Rühlg.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Large financial table containing various market data, including Berlin Börse, Deutsche Fonds u. Staatspapiere, and Aktien- und Prioritäten.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

